

Sprakensehl hofft auf Wesendorfer Schützenhilfe

Fußball-Kreisliga: Verfolger Meinersen muss zum WSC reisen – Leiferde empfängt Meine – Wasbüttel setzt auf Auswärtsstärke

Von Uwe Neumann

GIFHORN. Für den 11. Spieltag der Fußball-Kreisliga Gifhorn stellt sich die Frage, wer dem Tabellenführer die erste Niederlage zufügen kann. Ob die Sensation der Reserve des MTV Gifhorn gelingt, wird man sehen. Das Spitzenspiel steigt in Wesendorf, wo der SC auf den Tabellenzweiten aus Meinersen trifft.

FC Brome – HSV Hankensbüttel (So., 14 Uhr). Für die Hausherren, die auf Rang 9 stehen, gab es in den letzten drei Spielen nicht viel zu holen. Neben zwei Niederlagen in Vorhop und Wesendorf reichte es zu Hause gegen den VfL Wittingen nur zu einer Punkteteilung. Nach dem Sieg in Grußendorf mussten die Gäste ebenfalls zwei Niederlagen einstecken und sind nur noch auf Rang 7 zu finden.

Wesendorfer SC – SV Meinersen/Ahnsen/Päse (So., 14 Uhr). Sieben Punkte beträgt der Rückstand des WSC, der den vierten Tabellenplatz belegt, auf die Gäste. Die Elf von der Oker reist mit der Empfehlung an, aus den letzten acht Partien 20 Punkte geholt zu haben und ist erster Verfolger des Tabellenführers. Die einzige Niederlage kassierte die Placinta-Truppe am zweiten Spieltag gegen Aufsteiger MTV Wasbüttel. „Ich erwarte eine offene Partie und hoffe auf das bessere Ende für uns. Mein Wunsch wäre es, die Ergebnisse der Vorsaison zu wiederholen“, so WSC-Trainer Jürgen Fromhage. Damals gewann Wesendorf auswärts mit 1:0 und zu Hause mit 4:0.

VfL Vorhop – SV Osloß (So., 14 Uhr). Die Fieberkurve beider Teams verläuft fast identisch. Ihre beste Platzierung hatten die Hausherren am dritten Spieltag mit Rang 3 und die Gäste am zweiten Spieltag mit Platz 5. Beide benötigen dringend einen Dreier, um den Abstand auf die Abstiegsplätze zu ver-



Sahin Ceylan (rechts) ist mit dem Tabellenzweiten SV Meinersen beim Wesendorfer SC (links) gefordert. Die Bilanz der Vorsaison spricht klar für die Hausherren.
Foto: regios24/Sebastian Priebe

größern. „Wir müssen unsere Punkte machen. Da zählen Punkte gegen direkte Mitkonkurrenten doppelt. Es gilt, die starke Offensive der Gäste in den Griff zu bekommen und wir müssen unsere Chancen eiskalt nutzen“, fordert Vorhops Trainer Stefan Zimoloh.

SV Sprakensehl – MTV Gifhorn II (So., 14 Uhr). Als schier unschlagbar hat sich Sprakensehl bisher in der neuen Liga präsentiert, denn neben acht Siegen stehen nur zwei Remis zu Buche. Auch das Torverhältnis der Gastgeber spricht mit 48:16 To-

ren eine eindeutige Sprache. Für die Gäste aus der Kreisstadt dürfte es da am Sonntag kaum etwas zu holen geben. Alles andere als ein standesgemäßer Sieg des Tabellenführers wäre schon eine Überraschung. „Wir wollen zu Hause weiter punkten, messen den Gegner aber nicht an seinem Tabellenplatz. Mit unserer offensiven Spielweise wollen wir mindestens einen Treffer mehr als die Gäste erzielen“, wünscht sich SV-Coach Rouven Lütke.

SV Leiferde – TSV Meine (So., 14 Uhr). Es wird schwer für die

SVL, die am vergangenen Spieltag beim MTV Gifhorn II nicht über eine Punkteteilung hinauskam. Gehen die Gäste aus dem Papenteich mit der gleichen Einstellung und Disziplin wie gegen Rothemühle zu Werke, sind sie auch am Gilder Weg nicht chancenlos und können mit einem Sieg sogar die Hausherren überholen. „Mit der Leistung meiner Elf in der zweiten Halbzeit beim MTV Gifhorn war ich zufrieden. Wenn es uns gelingt, die gleiche Leistung von Beginn an abzurufen, sollten die Punkte am Gilder Weg bleiben“, gibt

sich SVL-Trainer Manuel Deppe optimistisch.

TSV Rothemühle – TSV Grußendorf (So., 14 Uhr). Während die Hausherren letzte Woche die Heimreise aus Meine mit einer Niederlage im Gepäck antreten mussten, gaben die Gäste mit ihrem zweiten Saisonsieg die rote Laterne an den SV Triangel ab. Mit einem weiteren Erfolg können sie wichtige Punkte für den Klassenerhalt sammeln. „Unser Ziel ist es, an die guten Leistungen der beiden letzten Spiele anzuknüpfen und weiter Punkte zu sammeln“, sagte Gästetrainer Heiko Mann nach dem siegreichen Match gegen Triangel.

SV Triangel – MTV Wasbüttel (So., 14 Uhr). Nach der Niederlage vom Wochenende in Grußendorf sind die Sassenburger nun Schlusslicht in der Liga. Der MTV Wasbüttel kann mit Selbstvertrauen und breiter Brust anreisen, denn aus den letzten vier Spielen holten die Mannen von Trainer Udo Hoffmann zehn Punkte und sind als Tabellendritter neben Meinersen ärgster Verfolger des Spitzenreiters. Ein Selbstläufer wird die Begegnung aber keinesfalls, Triangel wird alles geben, um den Anschluss an das Mittelfeld nicht zu verlieren. „Ich hoffe, dass unsere Auswärtsstärke weiter Bestand hat und wir aus Triangel die Punkte entführen können. Wir wollen in der Defensive nichts anbrennen lassen und den Gegner nach Möglichkeit daran hindern, zu seinen gefürchteten Freistößen in Strafraumnähe zu kommen“, hofft MTV-Coach Udo Hoffmann.

SV BW Rühren – VfL Wittingen/Suderwittingen (So., 14 Uhr). Die Blau-Weißen mussten in Wasbüttel einen Rückschlag hinnehmen und verloren die Partie klar mit 1:4. Davor allerdings holten sie in vier Spielen zwei Siege und zwei Unentschieden. Die Gästebilanz liest sich noch erfreulicher: Sie kamen in den letzten fünf Spielen zu zwei Unentschieden und drei Siegen, die ihnen 11 Punkte in Folge bescherten.

Derby in Jembke wird zum Spitzenspiel

1. Fußball-Kreisliga Gifhorn 1: Weyhausen will einen Punkt entführen

Von Felix Weitner

GIFHORN. Am elften Spieltag der 1. Fußball-Kreisliga 1 erwartet Spitzenreiter SV Jembke den Tabellendritten SC Weyhausen zum Spitzenspiel. Eine hochklassige Partie verspricht auch die Begegnung zwischen dem FC Germania Parsau und dem VfL Knesebeck zu werden.

SV Westerbeck – SV Groß Oesingen (So., 14 Uhr). Durch den Sieg gegen Germania Parsau hat Westerbeck den Kontakt zur Tabellenspitze hergestellt. Diesen gilt es jetzt zu wahren.

FC Germania Parsau – VfL Knesebeck (So., 14 Uhr). „Ich denke, gegen den VfL wird das eine sehr schwere Aufgabe werden. Knese-

beck zeigt jetzt, was die für ein Können haben, die sind sehr stark“, warnt FC-Coach Matthias Müller. „Da müssen wir endlich mal wieder die Köpfe aus dem Sand ziehen und konzentriert spielen.“

SV Tappenbeck – SV Bokendorf (So., 14 Uhr). „Mein Team ist immer für eine Überraschung gut, vor allem wenn es sich bei dem Spiel sogar noch um ein Derby handelt“, meint Bokendorf-Trainer Jan Scheele.

TSV Grußendorf II – Teutonia Tidische (So., 14 Uhr). „Uns fehlen momentan viele Stammspieler. Das wird eine schwere Aufgabe werden“, ist sich Teutonia-Coach Artur Stroka sicher. „Wir wollen jedenfalls versuchen, die drei Punkte zu entführen.“

SV Dannenbüttel – Hoitlinger SV (So., 14 Uhr). „Wir stehen unter Druck. Das ist definitiv eins dieser berühmten Sechs-Punkte-Spiele“, sagt HSV-Abteilungsleiter Ingo Trump. „Für uns hat die Partie richtungsweisenden Charakter.“

SV Jembke – SC Weyhausen (So., 14 Uhr). „Bei einem Derby ist immer alles möglich. Ich denke, dass die Tagesform entscheiden wird“, überlegt SC-Trainer Burkhard Bober. „Wir fahren da jedenfalls nicht hin, um zu verlieren, wir wollen mindestens einen Punkt mitnehmen.“

VfL Wahrenholz II – SV Langwedel (So., 14 Uhr). Drei Niederlagen aus neun Partien sind für Langwedel zu viel. Der SV muss zurück in die Erfolgspur finden.

Hillerse II lädt zum Gipfeltreffen

1. Fußball-Kreisliga Gifhorn 2: TSV empfängt Verfolger Isenbüttel II

Von Felix Weitner

GIFHORN. Die 1. Fußball-Kreisliga 2 erlebt am elften Spieltag ein Gipfeltreffen: Der Tabellenzweite TSV Hillerse II erwartet den Spitzenreiter MTV Isenbüttel II zum Topspiel und fordert Platz 1 ein. Unterdessen muss der VfR Wilsche/Neubokel zu Hause gegen den VfL Rötgesbüttel ran.

FC Germania Parsau II – MTV Gamsen (So., 12 Uhr). Beide Teams stehen im Mittelfeld der Tabelle, für Gamsen wäre ein schneller Erfolg nach dem Trainerwechsel wichtig.

TSV Hillerse II – MTV Isenbüttel II (So., 14 Uhr). „Das ist natürlich ein absolutes Spitzenspiel. Für mich ist der TSV generell einer der Topfavo-

riten in dieser Saison“, erklärt MTV-Coach Friedrich Hilleke. „Hillerse ist momentan auch gut drauf. Dadurch dass wir beim TSV spielen, sehe ich diesen auch leicht in der Favoritenrolle. Aber bei der Partie können Kleinigkeiten entscheiden.“

TuS Seershausen/Ohof – SG Vollbüttel/Ribbesbüttel (So., 14 Uhr). Seershausen präsentierte sich zuletzt gut aufgelegt, das soll nun fortgesetzt werden.

MTV Walle – SSV Kästorf II (So., 14 Uhr). „Zuletzt hatten wir weniger erfolgreiche Spiele. Diesen Trend müssen wir jetzt ändern“, sagt SSV-Betreuer Siegfried Zipperling. „Wir müssen jetzt einfach die Punkte holen, wir haben davor schon zu viele liegenlassen.“

TSV Vordorf – SV Gifhorn II (So., 14 Uhr). Die SV Gifhorn tritt die Reise als Außenseiter an. Allerdings braucht der Gast endlich den ersten Sieg, um sich nicht im Tabellenkeller festzusetzen.

FSV Adenbüttel Rethen – TuS Müden/Dieckhorst II (So., 14 Uhr). „Am letzten Sonntag haben wir schlecht gespielt. Das muss sich gegen Adenbüttel auf jeden Fall ändern“, fordert TuS-Trainer Marco Rosebrock. „Ich denke, dass wir normalerweise mit dem FSV auf Augenhöhe sind.“

VfR Wilsche/Neubokel – VfL Rötgesbüttel (So., 14 Uhr). Der VfR geht als Favorit in die Partie. Allerdings hat der VfL bereits gezeigt, dass er immer für eine Überraschung gut ist.



Das Kapitel BV Gifhorn ist für ihn beendet: Yoga Pratama darf aus arbeitsrechtlichen Gründen nicht mehr spielen.
Foto: regios24/Priebe

„Bombe platzt“: Pratama spielt nicht mehr für Gifhorn

Badminton: Herber Rückschlag für den BVG

GIFHORN. Yoga Pratama spielt nicht mehr für den BV Gifhorn: Gestern Abend ließ Hans Werner Niesner „die Bombe platzen“, wie es der Trainer und Manager des Badminton-Bundesligisten selbst ausdrückte. Aus arbeitsrechtlichen Gründen kann der Indonezier nicht mehr eingesetzt werden. „Sein Visum verbietet jegliche Arbeit. Wir haben keine Arbeitserlaubnis für ihn bekommen, obwohl wir alles versucht haben“, verdeutlichte Niesner. Der Verein habe extra den Deutschen Badminton-Verband und einen Rechtsanwalt eingeschaltet – ohne

Erfolg. „Die Ausländerbehörde hat sich quer gestellt. Wir können dieses Risiko nicht eingehen.“

Keine Frage, es ist ein herber Rückschlag für die Gifhormer im Abstiegskampf der Bundesliga – jedenfalls im Herrenbereich. Schließlich gewann der Indonezier 4 seiner 7 Matches. Nun wird der BVG hier schwächer – und bei den Damen stärker: Denn durch Pratamas Ausfall darf künftig Stasa Poznanovic spielen. Die Kroatianin, die bislang als Nicht-EU-Spielerin über war, wird Sonntag gegen Rosenheim (14 Uhr, Flutmulde) erstmals dabei sein. jne